



Intervet Deutschland GmbH

Unterschleißheim-Lohhof

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die **Intervet Deutschland GmbH** mit ihrem Sitz in Unterschleißheim, ist eine deutsche Tochtergesellschaft des weltweit tätigen US-Konzerns Merck & Co., Inc., Rahway, N.J./USA, der mit seinen verschreibungspflichtigen Medikamenten, Impfstoffen, biologischen Therapien („MSD Humanmedizin“) und Produkten für die Tiergesundheit („MSD Tiergesundheit“) innovative Lösungen für das Gesundheitswesen anbietet.

Der Konzern operiert in den USA und Kanada unter dem Namen „Merck“, in der restlichen Welt als „MSD“. Geleitet wird der Konzern seit Juli 2021 von Robert Davis als Chief Executive Officer (CEO).

Der Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Substanzen und Präparaten auf dem Gebiet der Veterinär-Medizin, von Futterzusatzstoffen und Diagnostika auf chemischer und biologischer Grundlage, Unterhaltung und industrielle Ausnutzung eines Laboratoriums für Futtermittel-Analysen und einer diagnostischen Abteilung für Tierkrankheiten, sowie die Entwicklung, die Produktion, der Ein- und Verkauf von Produkten zur Kennzeichnung und Überwachung von Nutz- und Haustieren.

1.2 Steuerungssystem

Der Planungs- und Controllingprozess sowie das konzernweite Regelwerk im MSD-Konzernverbund stellen zentrale Bestandteile des Steuerungsmanagementsystems der Intervet Deutschland GmbH dar.

Das Steuerungsmanagementsystem der Intervet Deutschland GmbH trägt dazu bei, Ziele strukturiert zu erfassen, zu bewerten, zu dokumentieren und offen zu legen. EDV-gestützte Analysen ermöglichen die Identifikation und Bewertung von Abweichungen gegenüber erwarteten Entwicklungen. Es soll die Geschäftsführung in die Lage versetzen, Entscheidungen verantwortungsvoll umzusetzen und Chancen gezielt zu nutzen.

1.3 Forschung, Entwicklung und Umwelt

Innerhalb der MSD Tiergesundheit wird die Forschung & Entwicklung zentral betrieben. Forschungsergebnisse fließen an den jeweiligen zentralen IP-Eigentümer und werden an die Gesellschaften in Form von verkaufsfähigen Produkten zur Verfügung gestellt.

Dabei fokussieren sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere auf die Bereiche Anti-Parasitika und Anti-Infektiva, Impfstoffe sowie auf Arzneimittel zur Behandlung nichtinfektiöser Krankheiten. Der Bereich Tiergesundheit besitzt Forschungs- und Entwicklungszentren in den USA, Europa, Afrika, Australien und Asien. Zudem wird das Geschäft durch zahlreiche externe Kooperationen sowie durch Einlizenzierung von Produktkandidaten gestärkt.

Um den Vorschriften der Verpackungsverordnung gerecht zu werden, nimmt die Intervet Deutschland GmbH am Rücknahmesystem für Verkaufsverpackungen der Reclay Systems GmbH, Herborn, teil und hat die Reclay Systems GmbH mit der Rücknahme und Verwertung von Verkaufsverpackungen beauftragt. Weiterhin verpflichtet sich die Intervet Deutschland GmbH in ihren Unternehmens-Richtlinien zu einem umweltbewussten Verhalten.



2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung Weltwirtschaft

Der internationale Währungsfonds (IWF) kommt in seinem aktuellen Jahresbericht zu dem Ergebnis, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahresverlauf 2022 moderat zulegte. Insgesamt konnte das weltweite BIP um 3,4 % zulegen. Dieses ist dabei gleichermaßen auf die Industrienationen (+2,7 %) und Entwicklungsländer (+4,0 %) verteilt. Insgesamt haben sich die Wachstumsaussichten gegen Ende des Jahres weiter eingetrübt. Der russische Angriffskrieg dämpfte diese Aussicht in nahezu allen Regionen, trieb die Inflation und sorgte für Rohstoffknappheiten. Zudem bremste die rigide Corona-Politik in China und die dortige Immobilienkrise das dortige Wachstum. (Quelle: IMF WEO April 2023; BMWK "Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022")

Insgesamt war das Wachstum gegenüber dem Vorjahr demnach deutlich reduziert. Die Welt befindet sich aktuell in einem schwierigen Umfeld. Dies wird sich nach Aussagen des IWF auch auf den Welthandel auswirken, der sich in 2022 zunehmend verschlechterte und nach wie vor nicht präpandemisches Niveau erreichen konnte. (Quelle: BMWK "Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022")

Entwicklung Europa

Der IWF verzeichnete im Euro-Raum einen Zuwachs des realen BIP. Das Wirtschaftswachstum lag bei 3,5 % gegenüber einem Anstieg von 5,3 % im Vorjahr. Im Allgemeinen ist der geringere Anstieg des realen BIP auf die oben genannten Effekte zurückzuführen. Insgesamt zeigt sich aber ein deutlicher Unterschied im europäischen Raum. So wirken sich die inflationären Entwicklungen und die Lieferengpässe je nach Wirtschaftsstruktur unterschiedlich stark aus. Das produzierende Gewerbe ist dabei im Vergleich zum Dienstleistungssektor besonders ausgeprägt betroffen. (Quelle: IMF WEO April 2023)

Entwicklung Deutschland

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland wuchs im Vorjahresvergleich deutlich niedriger. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2022 ein preisbereinigter Anstieg von 1,9 % nach 2,6 % im Vorjahr. Analog zur wirtschaftlichen Entwicklung in Europa, war auch in Deutschland der Einfluss externer Faktoren wie der Ukrainekrieg und die enorme Inflation unterschiedlich stark ausgeprägt. So zeigten sich bei einigen Dienstleistungssektoren Nachholeffekte aufgrund von weggefallenen Corona-Schutzmaßnahmen. Der Industriesektor hatte dagegen schwer mit den Rahmenbedingungen zu kämpfen. (Quelle: Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023 des Statistischen Bundesamtes)

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der globale Tiergesundheitsmarkt wurde für das Jahr 2022 auf 58,7 Milliarden USD geschätzt - in Abhängigkeit davon, welche Gesundheitsbereiche (Biologika, Pharmazeutika, Diagnostika, Medizinprodukte/Equipment, Medizinische Futtermittelzusatzstoffe, andere) in die Schätzung einbezogen werden. Die Angaben zur durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für die Periode von 2023-2030 schwanken zwischen 8,8 % - 9,8 %. Zu den Faktoren, die das Marktwachstum vorantreiben, gehören steigende Ausgaben für die Tiergesundheit, insbesondere für Haustiere, die steigende Prävalenz bestimmter Tierkrankheiten, die Besorgnis über Zoonosen sowie diverse Initiativen von Schlüsselunternehmen. Der Haustiermarkt nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert ein und nicht zuletzt die Adoption vieler Haustiere in während der Corona Pandemie hat diese Entwicklung stark beschleunigt und den Markt beeinflusst (Quelle: Grand View Research, Animal Health Market Estimates & Trend Analysis from 2023 to 2030; Animal Healthcare Market Outlook by Product, Animal Type, Distribution Channel - Global Industry Revenue Estimation and Demand Forecast to 2030).

Merck & Co. Inc. berichtete für 2022 für MSD Animal Health weltweit einen Umsatz von 5,6 Mrd. USD (Umsatz im Vorjahr 5,6 Mrd. USD). (Quelle: 2022 Annual Report on Form 10-K) und gehört damit zu den größten und umsatzstärksten Tiergesundheitsunternehmen weltweit.

2.3 Geschäftsverlauf 2022

Die Umsatzerlöse mit Handelswaren waren 2022 leicht rückläufig und erreichten einen Wert von EUR 179,6 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von EUR 1,4 Mio. gegenüber dem Jahr 2021 und bleibt hinter den im Lagebericht 2021 dargelegten Erwartungen der Geschäftsführung. Allgemein kann festgehalten werden, dass die Umsatzentwicklung in etwa dem Marktwachstum entspricht. Dieses wurde für den Gesamtmarkt Deutschland nahezu unverändert mit minimalem Wachstum von 0,13%. (Quelle: BfT Pressemitteilung Tierarzneimittelmarkt und Marktumfeld in 2022) bestimmt. Der Anteil des Kleintiersegmentes macht weiterhin 62% und der des Nutztiersegmentes 38% aus. Im Vergleich zum Jahr 2021 waren die Absatzleistung aller Bereiche mit Ausnahme des Pferdeportfolios rückläufig. Unser einziges Wachstumssegment war das Technologieportfolio nach der erfolgreichen MAHI Integration und der Umstellung der Geschäftsstrategie auf Direktvertrieb.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die drei Kennzahlen Umsatzerlöse mit Handelswaren, EBIT und Mitarbeiterfluktuation sind die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Bewertung der Geschäftsentwicklung. Deshalb nimmt die Geschäftsführung im Wirtschaftsbericht, im Risiko- und Chancenbericht und im Prognosebericht auf diese Steuerungskennzahlen Bezug.

Umsatzerlöse

Die Intervet Deutschland GmbH erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse mit Handelswaren in Höhe von EUR 179,6 Mio. bzw. ein negatives Wachstum von EUR 1,4 Mio. Damit hat das Unternehmen die im Vorjahr aufgestellte Prognose von 4% bis 6% Wachstum verfehlt.

Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)



Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) entspricht mit EUR 4,4 Mio. bzw. einem negativen Wachstum von 21 % nicht dem im Vorjahr prognostizierten Wachstum in Höhe von +4% bis +6%. Grund hierfür ist das rückläufige Umsatzergebnis und das damit verbundene - absolut gesehen - niedrigere EBIT (Zielmarge).

Fluktuationsquote

Die Mitarbeiterfluktuationsquote im Berichtsjahr 2022 beträgt 8,4 % und entspricht somit nicht der in 2021 aufgestellten Prognose von 2,0% bis 4,0%. Die Quote ist auf vermehrte Vorruhestandsvereinbarungen im Rahmen einer Restrukturierung innerhalb der Organisation zurückzuführen.

3 Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse mit Handelswaren entwickelten sich negativ und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio. Im Vergleich zum Jahr 2021 waren die Absatzleistung aller Bereiche mit Ausnahme des Pferdeportfolios rückläufig. Unser einziges Wachstumssegment war das Technologieportfolio nach der erfolgreichen MAHI Integration und der Umstellung der Geschäftsstrategie auf Direktvertrieb.

Der Gesamtaufwand ohne Berücksichtigung des Zinsaufwands hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,0 Mio. auf EUR 180,2 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 182,2 Mio.). Dies ist insbesondere auf einen Anstieg des Materialaufwands um EUR 4,8 Mio. zurückzuführen. Dies ist vorwiegend auf einen vermehrten Bezug von Handelswaren zurückzuführen, welcher sich auch im Vorratsvermögen bemerkbar macht.

Der Personalaufwand hingegen reduzierte sich merklich um EUR 7,0 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf den Einmaleffekt im Vorjahr aufgrund der Harmonisierung der Pensionslandschaft zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mehr oder weniger unverändert (EUR 25,6 Mio.; Vorjahr: EUR 25,6 Mio.) und setzen sich im Wesentlichen aus Marketingaufwendungen von EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.), Aufwendungen für Transporte von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.), Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.), Lagerkosten EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.), Fuhrparkkosten in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.) sowie Reisekosten für Mitarbeiter in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) zusammen.

Die Abnahme des Zinsaufwands ist im fehlenden Einmaleffekt aus dem Vorjahr (Harmonisierung der Pensionslandschaft) begründet.

Insgesamt ist die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr positiv verlaufen, auch wenn die im Vorjahr formulierten Erwartungen nicht vollständig erreicht werden konnten.

3.2 Finanzlage

Die Gesellschaft deckt ihren gewöhnlichen Finanzierungsbedarf aus dem operativen Cashflow und durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten im Rahmen eines Cash-Pooling-Verfahrens. Dabei nimmt sie die Dienstleistungen der MSD FI B.V., Niederlande, in Anspruch. Sämtliche Geldanlage- bzw. Finanzierungsangelegenheiten, die Abwicklung des Ausgleichs konzerninterner Forderungen bzw. Verbindlichkeiten (Netting) sowie Fremdwährungszahlungen der Intervet Deutschland GmbH werden gegen Zahlung einer Gebühr durch das ETC abgewickelt. Die Liquidität der Gesellschaft ist so zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Zum 31. Dezember 2022 bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten (gegenüber ETC) in Höhe von EUR 6,3 Mio. (Vorjahr: Forderungen EUR 2,3 Mio.).

Beim Cash-Pooling-Verfahren werden in der Regel täglich sämtliche Soll- und Habenumsätze verdichtet und auf das ETC Euro-Pool-Konto bei der Citibank in London übertragen. Die Konten werden in EURO geführt. Die Verzinsung der Guthaben bzw. der Kredite erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Die Gesellschaft verfügt am Bilanzstichtag über ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 103,7 (Vorjahr: TEUR 38,5).

Das Cash-Pooling ist unbefristet und der Höhe nach nicht begrenzt. Die Geschäftsführung hat auch keine Erkenntnisse, dass der Cashpooling Vertrag kurzfristig gekündigt werden soll.

Die liquiden Mittel haben sich wie folgt verändert:

	2022 EUR Mio.
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8,5
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-0,1
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-8,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-6,2



Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und liegt bei 4,4 %.

3.3 Vermögenslage

Das Vorratsvermögen hat sich gegenüber dem zum 31. Dezember 2021 vorhandenen Bestand um rund EUR 7,2 Mio. auf EUR 48,1 Mio. (Vorjahr: EUR 40,9 Mio.) erhöht. Ursächlich hierfür ist eine Bevorratung an Beständen für Tierarzneimittel für Kleintiere.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und sind auf deutlich gestiegene Transferpreisanpassungen zurückzuführen. Cash-Pooling Forderungen bestanden in diesem Jahr nicht.

Die Pensionsrückstellungen betragen zum Stichtag EUR 24,1 Mio. (Vorjahr: EUR 21,8 Mio.). Die Erhöhung um EUR 2,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem reduzierten Diskontierungszinssatz.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf EUR 14,5 Mio. (Vorjahr: EUR 20,6 Mio.). Die Verminderung resultierte im Wesentlichen aus um EUR 6,6 Mio. niedrigeren Bonusrückstellungen, da bereits unterjährig vermehrt Auszahlungen stattfanden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um EUR 23,2 Mio. auf EUR 32,4 Mio. erhöht. Zum einen ist dies auf den diesjährigen Ausweis von Cashpooling Verbindlichkeiten um EUR 6,3 Mio. (Vorjahr Forderungen) zurückzuführen, zum anderen auf um EUR 16,0 Mio. gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auch hier zeigt sich der vermehrte Bezug an Handelswaren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) und bestehen im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.).

4 Chancen-, Risiken- und Prognosebericht

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft trägt dazu bei, Risiken strukturiert zu erfassen, zu bewerten, zu dokumentieren und offen zu legen. Es soll Geschäftsführung und Mitarbeiter in die Lage versetzen, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen sowie Chancen gezielt zu nutzen.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens bestimmt maßgeblich die Art und Weise, wie mit Risiken umgegangen werden soll. Die Risikoziele leiten sich insbesondere aus den leistungswirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Zielsetzungen des MSD-Konzernverbunds ab. Dabei werden auch Aussagen hinsichtlich der generellen Risikoorientierung bzw. der spezifischen Risikostrategie getroffen.

Risikobeurteilungen sind ein wesentliches Werkzeug zur Beurteilung der laufenden und zukünftigen Geschäftsentwicklungen und eine wichtige Grundlage für Entscheidungen. Damit halten wir die Risiken des operativen Geschäftes unter Kontrolle. Im Folgenden werden die maßgeblich identifizierten Chancen und Risiken betreffend der Gesellschaft beschrieben. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei nicht um eine abschließende Aufzählung handelt. Die hier dargestellten Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, mit denen unsere Gesellschaft konfrontiert ist. Weitere Risiken, die zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt sind oder die derzeit als weniger bedeutend eingeschätzt werden, könnten dennoch Auswirkung auf die Gesellschaft haben. Um eine sinnvolle Einteilung der Risiken und Chancen vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kategorisiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1% bis 19%	Sehr unwahrscheinlich
20% bis 30%	Unwahrscheinlich
40% bis 59%	Wahrscheinlich
60% bis 79%	Sehr wahrscheinlich
80% bis 99%	Fast sicher

Gemäß vorangegangener Einteilung wird ein sehr unwahrscheinliches Risiko (Chance) dadurch definiert, dass dieses nur in außergewöhnlichen Fällen eintritt. Hingegen gilt ein Risiko als fast sicher, sofern innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit dessen Eintritt zu rechnen ist. Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Moderat	Moderate Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung des Risikos bzw. der Chance auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde eine Kategorisierung als gering (L), mittel (M) oder hohes Risiko (H) vorgenommen.



Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der Auswirkung		
	Gering	Moderat	Erheblich
1% bis 19%	L	L	M
20% bis 30%	L	L	M
40% bis 59%	L	M	H
60% bis 79%	L	M	H
80% bis 99%	L	M	H

4.1 Chancenbericht

Marketing

Das MSD Technologieportfolio (SenseHub, SurePetCare, Animo) wurde im Jahr 2022 vollständig integriert und mit dem Biopharma-Portfolio kombiniert. Diese Kombination und die Schaffung eines gemeinsamen Werts für ein breiteres Kundenportfolio sollen neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen, die sich von denen anderer Tiergesundheitsunternehmen unterscheiden. (H)

Da die Integration des Technologieportfolios bisher vor allem die Segmente Wiederkäuer und Haustiere betraf, sehen wir als Nächstes die Möglichkeit, diese Bemühungen auch auf die Märkte für Schweine (LeeO) und Geflügel (PoultrySense) auszudehnen und sie erfolgreich mit unserem Biopharma-Portfolio zu kombinieren. (M)

Weitere Chancen sehen wir auch in der umfangreicheren Verwendung digitaler und sozialer Kommunikationskanäle sowie in der Einführung einer neuen eCommerce-Plattform. Im 3. Quartal 2022 haben wir die neue Generation der eShop-Plattform eingeführt. Wir haben außerdem beschlossen, die eShop-Plattformen unserer beiden Großhändler (Heiland, WDT - Marketplace) zu nutzen, um mit den Kunden in Kontakt zu treten. Dies ermöglicht es uns, Onlinebestellungen entgegenzunehmen und direkt über unsere eigene logistische Infrastruktur zu liefern. In diesem Zusammenhang sind laufende Aktivitäten erkennbar. Die kombinierte Menge der über eShop generierten Bestellungen (von allen 3 Plattformen) beträgt bereits mehr als 50% des täglichen Volumens. Die Chance wird auf einem höheren Niveau eingestuft. (H)

Neue Produkteinführungen

Wir haben mit den Vorbereitungen für die Einführung eines hochinnovativen Produkts auf dem Markt für Ektoparasiten bei Kleintieren im zweiten Quartal 2023 begonnen. Das Produkt wird eine bedeutende Innovation in diesem Marktsegment darstellen. Wir erwarten von dieser Neueinführung einen signifikanten Umsatzbeitrag bei nur moderater Kannibalisierung unseres aktuellen Portfolios in diesem Segment. (H)

4.2 Risikobericht

Marktrisiko

Trotz der Verlangsamung des Marktwachstums im Jahr 2022, die als Ausgleich für die vorangegangenen zwei Jahre mit schnellerem Wachstum in dieser Form zu erwarten war, könnten wir analog zum Wachstum im Tiergesundheitsmarkt Deutschland 2023 mit einem durchschnittlichen Tempo von etwa 1,5 % bis 2 % wachsen.

Wir erwarten weiterhin, dass für den Zeitraum bis 2030 ein durchschnittliches Jahreswachstum von 10% im Nominalwert erreicht werden könnte. (Quelle: Grand View Research, Animal Health Market Estimates & Trend Analysis from 2020 to 2030).

Dennoch rechnen wir mit einer Verlangsamung im Vergleich zu den Vorjahren. Die laufende gesellschaftspolitische Kritik an der modernen Landwirtschaft und zahlreichen Belastungen für die Nutztierhalter treffen dabei in besonderem Maße den Teil des Tiergesundheitsmarktes, der ausschließlich auf landwirtschaftliche Nutztiere ausgerichtet ist. Zusätzlich wird der Markt durch einen erheblichen Anstieg der Energie- und Futterkosten beeinflusst werden. Dies könnte in einigen Fällen zur Zahlungsunfähigkeit von Nutztierhaltern führen und wird zu einer weiteren Konzentration und Industrialisierung der landwirtschaftlichen Produktion führen. Wir rechnen auch mit einem anhaltenden Trend zur Verringerung des nationalen Nutztierbestands auf der einen Seite und einer Intensivierung der Nutztierproduktion auf der anderen Seite, wodurch das gesamte System effizienter wird. (M)

Im Kleintierbereich werden verschiedene Aspekte zu einem Wachstum beitragen. Die robuste Marktexpansion nach der Zunahme der Hunde- und Katzenpopulation im Zuge der COVID-19-Sperre 2020 hat sich bereits relativiert und wir sehen eine gewisse Korrektur in der Population von Kleintieren. Allerdings wird sich die Marktausweitung bei Floh- und Zeckenbekämpfung sowie pharmazeutischen Spezialitäten (z.B. Dermatologie und Schmerztherapie) positiv auf das Wachstum im Kleintiersegment auswirken. Es ist somit davon auszugehen, dass dieser Bereich auch in 2023 wieder stärker als das Nutztiersegment wachsen wird. (Quelle: BfT Pressemitteilung Tierarzneimittelmarkt und Marktumfeld in 2022). (L)

Der Ausbruch von Tierseuchen außerhalb Deutschlands hatte für die Vertriebsaktivitäten der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 keine wesentliche Bedeutung. Die Afrikanische Schweinepest (ASP) führt schon seit mehr als 2 Jahren zu Handelsbeschränkungen, die mit Einschränkungen für den Schweinefleischexport aus Deutschland verbunden sind. Als weiterhin äußerst kritisch gesehen wird ein möglicher größerer ASP Ausbruch in der deutschen Schweinepopulation. Es würde zu einem Einbrechen des Schweinemarktes führen und Deutschland als Exportnation und mit massiven Handelsbeschränkungen erheblich treffen. (Quelle: <https://www.praxis-agrar.de/tier/schweine/afrikanische-schweinepest/>) Es wäre davon auszugehen, dass auch das Geschäft mit Pharmazeutika sowie Impfstoffen für Schweine der Intervet Deutschland GmbH darunter massiv leiden würde. Auch für das Jahr 2022 wird aus allen EU-Mitgliedstaaten, einschließlich Deutschland, ein Anstieg der gemeldeten Fälle von Geflügelpest gemeldet. Bislang war Deutschland nicht so stark betroffen wie die Nachbarländer (Frankreich). Die Auswirkungen eines möglichen größeren Ausbruchs würden sich mit Sicherheit negativ auf unsere Geschäftsentwicklung als Marktführer im Geflügelpharmasektor (Marktanteil 32%) auswirken. (L)



Am 24. Februar 2022 begann Russland einen großangelegten Krieg gegen die Ukraine. Der Krieg hat die Weltwirtschaft negativ beeinflusst, und Deutschland war da keine Ausnahme in 2022. Vor allem die steigenden Energiekosten, die unsichere Gasversorgung und die Kosten für Futter- und Düngemittel führten zu einem erheblichen Anstieg der Produktionskosten in der Land- und Nutztierhaltung. Die Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftsindikatoren führte auch zu einem Rückgang des Verkehrs in Kleintierkliniken. Dies wurde auch durch die Entscheidung der Regulierungsbehörden über die Erhöhung der obligatorischen Mindestpreise für die Dienstleistungen von Tierärzten um 30 % ab November 2022 begünstigt.

Als Folge der vorher genannten Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen ist heute davon auszugehen, dass die Intervet Deutschland GmbH ihren Marktanteil verteidigen und damit zumindest dem generellen Marktwachstum folgend oder gar darüber hinaus ihre Umsätze ausweiten kann. Das Risiko wird wie bisher auf moderater Stufe eingeordnet (M).

Finanzwirtschaftliche und steuerrechtliche Risiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Gesellschaft aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Durch die Einbindung in den Kreditrahmen des MSD-Konzernverbunds bei der CitiBank (Cash-Pool) ist die Liquidität jederzeit sichergestellt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und der daraus resultierende Schaden werden deshalb als gering eingeschätzt. (L)

Das Kreditrisiko besteht grundsätzlich dahingehend, dass bei Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen Ausfälle drohen. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch regelmäßige Bonitätsüberprüfungen unserer Kunden, die Vergabe von Credit Limits, ein regelmäßiges Mahnwesen, vereinbarte Lastschriftverfahren und die Überwachung des Zahlungsverhaltens unserer Kunden reduziert. (L)

Es besteht grundsätzlich ein Risiko zu Steuernachforderungen, wenn sich abweichende Betrachtungsweisen von einzelnen Sachverhalten durch die Finanzbehörden im Rahmen laufender Betriebsprüfungen ergeben. Diese können sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken. Aufgrund der regelmäßigen Involvierung von Steuerrechtsexperten stuft die Geschäftsführung das Risiko als gering ein. Der resultierende potenzielle Schaden wäre moderat. (L)

IT- und Personalrisiko

Ein in sich funktionierendes IT-System und qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage eines nachhaltig erfolgreichen Unternehmens.

Das Risiko eines Netzwerk- bzw. Systemausfalls, Bedien- und Programmierfehler oder externe Faktoren insbesondere durch die immer weiter gehende Vereinheitlichung der MSD IT-Systeme können die Leistungserbringung und daraus resultierend den Unternehmenserfolg erheblich beeinträchtigen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und den resultierenden Schaden stuft die Gesellschaft gering ein, da fortlaufende Investitionen in Hard- und Software getätigt werden, ein weltweites Sicherungssystem implementiert ist und kontinuierlich aktualisiert wird und Zugangs- und Zugriffskontrollen durchgeführt werden. Jedoch kann bei ausreichend hoher krimineller Energie ein Angriff auf die Systeme der Gesellschaft nicht gänzlich ausgeschlossen werden (M).

Die Gefahr einer nicht beabsichtigten hohen Fluktuation und einer geringen Mitarbeitermotivation ist aufgrund der überdurchschnittlichen Vergütung, der beträchtlichen Sozialleistungen (u.a. 13. Monatsentgelt, Urlaubsgeld, betriebliche Altersvorsorge, gezielte Personalentwicklungs- und Förderprogramme) und Sozialeinrichtungen als gering einzuschätzen. Diese Anreize dienen dazu, Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Dieses Risiko wird daher weiterhin auf niedriger Stufe eingeordnet (L).

Prozessrisiko

Risiken, die sich im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten ergeben, werden innerhalb des Unternehmens fortlaufend identifiziert, bewertet und kommuniziert. Compliance-Risiken, d.h. mögliche Verstöße von Mitarbeitern gegen rechtliche Rahmenbedingungen, werden durch das Überwachungssystem aus internen Kontrollen, Richtlinien und Audits geprüft. Diese Kontrollen werden in regelmäßigen Abständen u.a. durch die Corporate Audit Group vorgenommen. Daneben wird die Compliance durch den unternehmenseigenen Compliance Officer überwacht und es finden regelmäßige Risikobewertungen mit dem Leadership Team als Leitungsgremium der Gesellschaft statt. Das Eintrittsrisiko und der daraus resultierende Schaden sind aufgrund der regelmäßigen Kontrollen als gering zu werten. (L)

Gesamtbetrachtung der Risiken

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft sind weitere, über das normale Maß hinausgehende und mit dem Geschäft verbundene Risiken nicht zu erkennen. Bei Eintritt der dargestellten Risiken würde die Entwicklung der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflusst werden. Zudem ist die Risikolage gegenüber dem Vorjahr unverändert. Aktuell gehen wir davon aus, dass die Risikolage der Gesellschaft durch das SARS-CoV-2 Virus nicht beeinflusst ist.

4.3 Prognosebericht

Entwicklung Weltwirtschaft

Aufgrund des seit letztem Jahr herrschenden Russland-Ukraine Kriegs, der weiterhin hohen Inflation und Unsicherheiten im Banken- und Immobiliensektor rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Rückgang des globalen Wachstums. Die durch den Krieg ausgelöste humanitäre Krise in den Osteuropäischen Staaten, den Sanktionen gegen Russland und Exportbeschränkungen bei Getreide werden sich auch weiterhin auf das Weltwirtschaftswachstum auswirken. Darüber hinaus besteht ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor im Bereich der Stabilität des Bankensystems, nachdem eine systemrelevante Schweizer Bank Anfang 2023 in Schieflage geriet. Darüber hinaus birgt auch die Immobilienkrise in China Gefahren für das weltweite Wirtschaftswachstum. Der IWF prognostiziert daher im aktuellen Wirtschaftsausblick für die Jahre 2023 und 2024 ein globales Wachstum von 2,8 % bzw. 3,0 %. Für diese Jahre wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den Industrieländern von 1,3 % bzw. 1,4 % prognostiziert. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird von einem Wachstum von 3,9 % bzw. 4,2 % ausgegangen (Quelle: IMF WEO, April 2023).

Die größte Unbekannte in den Schätzungen ist der Verlauf der Banken- und Immobilienkrise und inwiefern diese sich weiter ausweitet. Zudem besteht auch in der Bekämpfung der Inflation durch die Zentralbanken ein Risiko für die weltweite Wirtschaftsentwicklung. Steigende Zinsen und ein starker US-Dollar führen zu immer teurer werdenden Refinanzierungskosten insbesondere im Bereich der Schwellenländer. Die nach wie vor sehr hohe Verschuldung könnte daher zu wirtschaftlichen Schieflagen führen. (Quelle: IMF WEO, April 2023; BMWK "Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022).

Entwicklung Europa



Der IWF prognostiziert für das Jahr 2023 ein deutlich schwächeres Wachstum im Vergleich zur Weltwirtschaftsentwicklung und geht insgesamt von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in der Euro Zone von 0,8 % aus. Die größten Herausforderungen bestehen auch hier in dem Krieg in der Ukraine und der hohen Inflation (Quelle: IMF WEO, April 2023).

Entwicklung Deutschland

Für Deutschland geht der IWF im Jahr 2023 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,1 % aus. Für 2024 wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 % erwartet. Wesentliche Unsicherheitsfaktoren sind hier insbesondere die aus dem Ukraine-Krieg resultierende Energiekrise und der weitere Verlauf der Inflation, da Deutschland als Industrienation stark von hohen Preisen beeinflusst bleibt (Quelle: IMF WEO, April 2023).

Entwicklung Tiergesundheitsmarkt

Der weltweite Tiergesundheitsmarkt sollte sich in den nächsten Jahren weiterhin positiv entwickeln. Dies entspricht einem jährlichen Wachstum von schätzungsweise 8,8-9,8%. Das Wachstum wird in allen globalen Regionen erwartet. Nordamerika hält mit 35% den größten Anteil am Tiergesundheitsmarkt, wohingegen die APAC-Region mit einem jährlichen Wachstum von mehr als 10% CAGR der am schnellsten wachsende regionale Markt ist. (Quelle: Grand View Research, Animal Health Market Estimates & Trend Analysis from 2023 to 2030; Animal Healthcare Market Outlook by Product, Animal Type, Distribution Channel - Global Industry Revenue Estimation and Demand Forecast to 2030).

Entwicklung Umsatz, EBIT und Mitarbeiterfluktuation

Das Geschäftsjahr 2023 wird von der Geschäftsleitung optimistisch als ein Jahr der weiteren Marktexpansion mit einer leichten Steigerung des Marktanteils eingeschätzt. Die wichtigsten kommerziellen Impulse sollen die kontinuierliche Ausweitung der Marktanteile von Bravecto®, der weltweit und in Deutschland führenden Marke für Ektoparasitika, und die Ausweitung der Marktanteile für Impfstoffe gegen Lawsonia bei Schweinen (Porcilis® Lawsonia), Nobivac® auf dem Kleintiermarkt und Nobilis® im Bereich der Geflügelbrutprävention. sein. Das Technologieportfolio (früher als MSD Animal Health Intelligence bezeichnet), welches bereits in 2022 zum wichtigsten Wachstumsfaktor des gesamten Portfolios aufstieg, wird auch in 2023 weiter an Bedeutung gewinnen. Diese Entwicklung wird sich ebenfalls leicht positiv auf die Umsatz- und Marktanteilsentwicklung auswirken.

Für die weiteren Leistungsindikatoren EBIT und Fluktuationsquote wird von einem Niveau auf Vorjahr ausgegangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen können, wenn sich die den zukunftsbezogenen Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Unterschleißheim, den 7. Juni 2023

Intervet Deutschland GmbH

Geschäftsführung

Jan Nemec

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	2022 EUR	2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.730,00	122.227,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	634.533,56	720.676,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	590,00	53.625,70
	742.853,56	896.528,70
II. SACHANLAGEN		



	2022 EUR	2021 EUR
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	321.871,00	424.715,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.282,30
	321.871,00	428.997,30
	1.064.724,56	1.325.526,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1 Fertige Erzeugnisse und Waren	48.077.402,96	40.863.767,83
	48.077.402,96	40.863.767,83
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.537.607,35	13.825.109,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.643.075,82	5.435.171,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	155.082,58	290.312,02
	29.335.765,75	19.550.592,69
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	103.724,76	38.527,47
	77.516.893,47	60.452.887,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	22.625,27	23.594,07
	78.604.243,30	61.802.008,06
PASSIVA		
	2022 EUR	2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	1.020.000,00	1.020.000,00
II. KAPITALRÜCKLAGE	2.396.987,25	2.396.987,25
III. BILANZGEWINN	2.601,45	2.601,45
	3.419.588,70	3.419.588,70
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.075.550,00	21.848.937,61
2. Steuerrückstellungen	0,00	626.457,20
3. Sonstige Rückstellungen	14.507.167,84	20.556.820,82
	38.582.717,84	43.032.215,63
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.588.802,69	3.557.329,56



	2022 EUR	2021 EUR
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	32.419.534,21	9.193.650,80
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.456.128,83	2.582.705,17
(davon aus Steuern TEUR 1.298, Vorjahr TEUR 2.446)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0; Vorjahr: TEUR 0)		
	36.464.465,73	15.333.685,53
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	137.471,03	16.518,20
	78.604.243,30	61.802.008,06

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	183.628.819,41	187.114.476,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.062.056,04	308.021,23
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-128.505.171,61	-123.793.853,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-243.483,47	-120.115,50
	-128.748.655,08	-123.913.968,57
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-20.743.159,18	-23.603.543,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.831.046,00	-9.010.129,45
(davon Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung TEUR 1.414; Vorjahr TEUR 6.001)	-25.574.205,18	-32.613.673,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-308.553,85	-110.945,31
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.588.733,40	-25.553.462,13
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.783,57	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.689.863,53	-3.249.849,78
9. Ergebnis nach Steuern	2.782.647,98	1.980.598,99
10. Sonstige Steuern	68.142,32	-378.575,29
11. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	2.850.790,30	1.602.023,70
12. JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00
13. Gewinnvortrag	2.601,45	2.601,45



	2022 EUR	2021 EUR
14. BILANZGEWINN	2.601,45	2.601,45

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1 Allgemeine Angaben

Die Intervet Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Unterschleißheim Sie wird beim Amtsgericht München unter der Registernummer HR-B 138151 geführt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 HGB sowie § 42 GmbHG, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren angewendet wurde.

Angaben, die nach den gesetzlichen Regelungen wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, sind überwiegend im Anhang enthalten.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Hydrochemie GmbH.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Bei den Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen planmäßig unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Die Abschreibung erfolgt pro-rata-temporis. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Abschreibungszeiträume werden grundsätzlich zugrunde gelegt:

	Linear Jahre
Software	3-5
Geschäfts- oder Firmenwert	10

Der sich aus der Integration der Geschäftsteile SurePet Care und Livestock Mintoring des MSD Animal Health Intelligence Bereichs ergebende Unterschiedsbetrag aus Kaufpreis und übergehendem Sachanlagevermögen wurde als **Geschäfts- oder Firmenwert** aktiviert. Aufgrund von bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Faktoren zur Einschätzung der Nutzungsdauer wird der Geschäfts- oder Firmenwert über zehn Jahre abgeschrieben.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Bei den Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen planmäßig unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Die Abschreibung erfolgt pro-rata-temporis. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Dabei werden folgende Abschreibungszeiträume zugrunde gelegt:

	Linear Jahre
technische Anlagen und Maschinen;	10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 12



In Bezug auf die Bilanzierung **geringwertiger Wirtschaftsgüter** wird seit dem 1. Januar 2008 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 250 nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 250 und bis zu EUR 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert, die den fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen, bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert.

Bei den **sonstigen Ausleihungen** handelt es sich um nicht saldierungsfähiges Deckungsvermögen (da nicht verpfändet), § 246 Abs. 2 S. 2 HGB, welches zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wird.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer unter Berücksichtigung der neuen Bewertungssystematik des IDW RH FAB 1.021 zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden grundsätzlich zu Nennwerten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen und allgemeine Kreditrisiken sowie Kosten der Einziehung von Forderungen durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Passiva

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit - Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,8% (Vorjahr 1,9%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,7 % (Vorjahr 2,7 %) und Beitragsbemessungsgrenzen-Steigerungen von jährlich 2,7 % (Vorjahr 2,7 %) zugrunde gelegt sowie eine Rentendynamik in Höhe von 2,0 % (Vorjahr 1,8 %) p.a. unterstellt.

Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung der neuen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck wurde sofort einmalig erfolgswirksam erfasst.

Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2,4 Mio. (2021: EUR 3,6 Mio.) Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Im Hinblick auf die Bilanzierung des Deckungsvermögens i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine Anpassung der Bewertungssystematik unter Erstanwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021. Diese führte zu einer geänderten Bewertung der Rückdeckungsversicherungen im Rahmen teilweise Leistungskongruent rückgedeckter Pensionszusagen. Die Änderung der Bewertungsmethode dient der Vermittlung eines besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des Passivprimats bewertet. Diese Bewertungsanpassung führte zu einer ergebniswirksamen Verringerung des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 10,1.

Das saldierungsfähige Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert nach § 255 Abs. 4 HGB in Höhe von EUR 16,0 Mio. (2021: EUR 16,5 Mio.) [fortgeführter Anschaffungswert EUR 16,0 Mio.] wurde mit den saldierungsfähigen Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 39,6 Mio. saldiert. Darüber hinaus wurde saldierungsfähiges Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert nach § 255 Abs. 4 HGB in Höhe von EUR 2,1 Mio. (2021: EUR 1,9 Mio.) [fortgeführter Anschaffungswert EUR 1,9 Mio.] mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 2,5 Mio. saldiert.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung des IDW Rechnungslegungshinweis RH 1.021 in Höhe von TEUR 10,1. In dem IDW RH FAB 1.021 fordert das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland für Stichtage ab dem 31.12.2022 eine sogenannte kongruente Bewertung von Aktiv- und Passivseite insoweit Deckungsgleichheit zwischen den Zahlungen des Arbeitgebers an den Mitarbeiter und den Zahlungen der Versicherung an den Arbeitgeber besteht. Diese Kongruenz wurde durch die Änderung der Bewertung der Aktivseite herbeigeführt ("Primat der Passivseite").

Darüber hinaus wurden Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung mit dazugehörigem Deckungsvermögen in Höhe von EUR 0,2 Mio. saldiert (2021: EUR 0,2 Mio.).

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,6 % p.a. auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,7 % und Beitragsbemessungsgrenzen-Steigerungen von 2,7 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Langzeitkonten in Höhe von EUR 1,2 Mio. wurden mit dem dazugehörigen saldierungsfähigen Deckungsvermögen in Höhe von EUR 1,2 Mio. saldiert.



Die **sonstigen Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währung** lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, erfolgte die Umrechnung in Euro auf der Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt (Zugangsbewertung). Die kurzfristigen Posten der Bilanz werden gemäß § 256a HGB zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet (Folgebewertung).

Gewinn- & Verlustrechnung

Umsatzerlöse werden nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 nur dann berücksichtigt, wenn Sie am Abschlussstichtag realisiert sind. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstige betriebliche Erträge gezeigt, wohingegen die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt werden. Die Währungsumrechnung erfolgt zum Transaktionszeitpunkt und zum Bilanzstichtag.

3 Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (EUR 16,8 Mio.; 2021: EUR 8,7 Mio.).

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt EUR 1,0 Mio. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 3 (2021: TEUR 3) enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR Mio.	2021 EUR Mio.
Personalbezogene Rückstellungen	9,6	9,1
Ausstehende Rechnungen	2,2	2,9
Kundenboni, Rabatte und Sonstige	1,9	8,5
	13,7	20,5

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR Mio.	2021 EUR Mio.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23,6	7,6
Cash-Pooling	6,3	-



	2022 EUR Mio.	2021 EUR Mio.
Ergebnisabführung	2,6	1,6
	32,5	9,2

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus der Ergebnisabführung in Höhe von EUR 2,6 Mio. (2021: EUR 1,6 Mio.).

4 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2022 EUR Mio.	2021 EUR Mio.
Umsatzerlöse aus Warenverkäufen	179,6	181,0
Umsatzerlöse aus Weiterbelastungen	5,1	6,1
	184,7	187,1

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2022 EUR Mio.	2021 EUR Mio.
Inland	163,4	164,8
Ausland	16,2	16,2
	179,6	181,0

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 25,0 (2021: TEUR 4,8) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 29,3 (2021: TEUR 17,9) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.037,0.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von TEUR 1.682,7 (Vorjahr: TEUR 3.234,5) sowie Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6,5 (Vorjahr: TEUR 13,9) enthalten.

5 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB beläuft wie folgt:

Im Jahr 2023 gesamt	TEUR 5.475
Jahre 2024 bis 2027 gesamt:	TEUR 6.509
Davon verbundene Unternehmen:	TEUR 2.619

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 178 Mitarbeiter beschäftigt. Diese teilen sich wie folgt auf:

	Jahr 2022
Marketing und Vertrieb	135
Verwaltung	43
	178

Ausschüttungssperre

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	2022 EUR Mio.
Rückstellungen für Pensionen	44,6
(7-Jahres-Durchschnitt)	
Rückstellungen für Pensionen	42,1
(10-Jahres-Durchschnitt)	
Zuzüglich aktiver latenter Steuern	0,0
Abführungsgesperrter Teilbetrag I	2,5
Abzüglich frei verfügbarer Rücklagen	-2,4
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	0,1

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Abzinsung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz für sieben bzw. zehn Geschäftsjahre ergibt, ausschüttungsgesperrt. Eine korrespondierende Abführungssperre wurde im Gesetz nicht geregelt, sodass der Gewinn vollständig an die Hydrochemie GmbH abgeführt wurde.

Organe der Gesellschaft

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Jan Nemec, AVP (Berufung am 4. Januar 2021), Managing Director, geführt.

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Merck & Co., Inc., Rahway, N.J./USA (kleinster und größter Konsolidierungskreis), einbezogen. Dieser kann im Internet unter der Internet-Adresse 'www.merck.com' abgerufen werden.

Honorar der Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 27,4. Es entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.



Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Hydrochemie GmbH, Schwabenheim, abgeführt. Eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Gesellschafter ist erfasst.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Unterschleißheim, den 7. Juni 2023

Intervet Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Jan Nemec

ANLAGENSPIEGEL

Geschäftsjahr: 01.01. - 31.12.2022

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2022 €
	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Um - buchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	424.593,97	0,00	0,00	53.035,70	477.629,67
2. Geschäfts- oder Firmenwert	720.676,00	0,00	-14.074,84	0,00	720.676,00
3. Geleistete Anzahlungen	53.625,70	0,00	0,00	-53.035,70	590,00
	1.198.895,67	0,00	-14.074,84	0,00	1.198.895,67
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	873.278,27	61.827,25	0,00	4.282,30	939.387,82
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.282,30	0,00	0,00	-4.282,30	0,00
	877.560,57	61.827,25	0,00	0,00	939.387,82
Gesamt Anlagevermögen	2.076.456,24	61.827,25	-14.074,84	0,00	2.138.283,49



	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	302.366,97	67.532,70	0,00	0,00	369.899,67
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	72.067,60	0,00	0,00	72.067,60
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	302.366,97	139.600,30	0,00	0,00	441.967,27
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	448.563,27	168.953,55	0,00	0,00	617.516,82
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	448.563,27	168.953,55	0,00	0,00	617.516,82
Gesamt Anlagevermögen	750.930,24	308.553,85	0,00	0,00	1.059.484,09
				Buchwert	
				31.12.2022 €	01.01.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				107.730,00	122.227,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert				634.533,56	720.676,00
3. Geleistete Anzahlungen				590,00	53.625,70
				742.853,56	896.528,70
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				321.871,00	424.715,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	4.282,30
				321.871,00	428.997,30
Gesamt Anlagevermögen				1.064.724,56	1.325.526,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Intervet Deutschland GmbH, Unterschleißheim



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Intervet Deutschland GmbH, Unterschleißheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Intervet Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas, Wirtschaftsprüfer

Anita Botzenhardt, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 31. Oktober 2023 festgestellt.